Neben dem schöpferischen Musiker steht der geniale Dirigent, der reproduzierende Musiker, der dem musikalisch empfindenden Laien das in Noten gebannte Erlebnis des Schöpfers vermittelt, und dem Laien stehen Instrumente zur Verfügung, mit denen er sich zum Einleben in das Kunstwerk vorbereiten kann. In zahlreichen Musikaufführungen wird ihm, mit wenigen Ausnahmen, das Beste, allein oder in sinnvoller Zusammenstellung, geboten. So wird das Verständnis der Musik, besser gesagt ihre " Aufnahmefähigkeit " gefördert, ihre Tiefenwirkung verbreitet.

All das fehlt der Erziehung des Auges. Der vorbereitende Zeichenunterricht in der Schule wird unzulänglich und nebensächlich behandelt, ihm fehlen auch die Behelfe und besonders die Zeit, welche dem privaten Musikunterricht gewidmet wird; es fehlt ihr der Künstler als Vermittler, wie es dem Ohre der Dirigent ist, es hat keine Musteraufführungen. Der Laie kann sich nicht auf seinem Instrumente vorbereiten, das Copieren eines Bildes dient nur dem Handwerk, und Kunstausstellungen dienen mehr den Produzierenden als Messe, wie der Bildung des Laien. Versuche, diese auch erzieherisch zu gestalten, bleiben vereinzelt und scheitern meist am praktischen Widerstand der Produzenten. Das Museum ist Bildungsmittel